

Bad Schmiedeberger Michael Hennig mit Ergebnis zufrieden

Wittenberg/MZ/JD. An fünf Wochenenden in diesem Jahr hatte die HAIGO (Historische Automobil-InteressenGemeinschaft Ostdeutschland) im Rahmen der ADAC-Masters zum Pokalwettkampf gerufen. Gemeinsam mit dem Tross von Trabis, Tourenwagen und Formel Mondial Fahrzeugen setzte sich auch das Team des Bad Schmiedeberger Michael Hennig zum Kampf um die schnellsten Zeiten bei den Formel Easter-Flitzern regelmäßig in Bewegung.

Während der Saison erlebten sie alle Facetten des Motorsports. Wenn Hennig das Ziel bei einem Rennen erreichte, stand er zur Siegerehrung auch immer auf dem Podest. Allerdings kämpften er und sein Schrauberteam auch regelmäßig mit technischen Defekten am Fahrzeug. Dennoch ist positiv zu verzeichnen, dass Hennig nie durch einen Unfall das Rennen vorzeitig beenden musste.

Zum Saisonauftakt in der Motorsportarena Oschersleben konnte das Mitglied des Wittenberger Motorsportclubs beide Rennen erfolgreich auf Platz zwei beziehungsweise drei beenden und sicherte sich wertvolle Punkte für die Pokalwertung. Beim nächsten Wertungslauf riss im zweiten Rennen die Antriebswelle ab, so dass er hier den ersten Verlust hinnehmen musste. Im folgenden Lauf erwischte es ihn dann noch massiver. Ein Motorschaden, bereits beim Training, verhinderte den Start komplett und die Mannschaft musste ohne Punkte aus der Lausitz nach Hause fahren. Das dritte Rennen in Schleiz sagte Hennig dann mangels passender Maschine ab.

Einen grandiosen Lichtblick sollte die Crew auf dem Sachsenring erleben. Schrauber Tobias Dier hatte eigenhändig einen neuen Motor zusammen geschraubt. Die Spannung stieg ins Unermessliche, ob er denn auch halten würde. Möglichkeiten zum testen außerhalb der Rennstrecke gab es nicht. Gleichzeitig ist die Strecke für Michael Hennig die ausgesprochene Fahrerstrecke. Es gibt zahlreichen Möglichkeiten, bei unübersichtlichen Kuppen und Kurven die eigene Leistungsfähigkeit bis an die Grenzen auszutesten und diese Grenzen eben immer wieder zu verschieben. Ein Erfahrungsaustausch mit Platznachbarn brachte ihm im zweiten Rennen dieses Wochenendes sogar noch eine Verbesserung vom dritten auf den zweiten Platz ein.

Mit diesen Punkten im Gepäck reisten die Bad Schmiedeberger als Drittplatzierte in der Pokalwertung zum Saisonfinale, welches wieder in Oschersleben stattfand. Hier erlebten sie allerdings ein desaströses Wochenende. Beim Training lief noch alles super. In der Klassenwertung erfuhr sich Michael Hennig einen zweiten Platz und damit eine günstige Startposition. Nach dem Start musste er nur einen Konkurrenten passieren lassen, kämpfte sich aber Meter um Meter nach vorn. Zwischenzeitlich übernahm er sogar die Führung. Dann allerdings streikte der Motor und alle Träume von der Sicherung seines Podestplatzes gingen in Rauch auf. Am Ende der Saison belegte Hennig den sechsten Platz in seiner Klasse.

Dennoch blicken Michael Hennig und seine Schrauber Tobias Dier, Maik Sperling, Dirk und Stephan Ahlert sowie Axel Fettin zuversichtlich auf die Saison 2010. Neben seiner Crew dankt Michael Hennig natürlich auch den Familien aller Beteiligten und ganz besonders seiner Frau Beate für die vorbehaltlose Unterstützung während der gesamten Saison. Ohne deren Verständnis könnte die Truppe diesem zeit- und finanzintensiven Hobby nicht nachgehen. Wesentliche Beihilfe erhalten die Motorsportler auch von ihren Sponsoren, zu denen die Firmen Gehäusebau Olaf Grätz aus Coswig, IW Classic aus Leipzig und die Reinsdorfer Firma Ritter Fenster & Türen gehören. Allen möchte Michael Hennig seinen herzlichen Dank für die vergangene Saison, verbunden mit den besten Wünschen für einen erfolgreichen Start im nächsten Jahr zukommen lassen.